

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1926**

223 (27.9.1926)

# Durlacher Tageblatt

Durlacher Wochenblatt gegründet 1829) mit den amtlichen Bekanntmachungen für den Amtsbezirk Karlsruhe.

Erscheint täglich nachmittags, Sonn- u. Feiertage ausgenommen.  
Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadt-  
bereich monatlich 1,70 Mark. Einzelnummer und Belegblatt  
10 Pfennig.

Redaktion, Druck u. Verlag: Adolf Dubs, Durlach, Mittelstr. 6.  
Fernsprecher 204. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 10101.



Anzeigenberechnung: Die gespaltene Millimeterzeile  
8 Pfennig, Reklamezeile 25 Pfennig. Schluss der Anzeigen-  
annahme tags zuvor nachm. 4 Uhr, für dringliche Familien-  
anzeigen am Erscheinungstag 1/2 Uhr vorm. Für Blaufarben-  
schriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen  
werden. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezueher keine  
Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Nr. 223

Montag, den 27. September 1926

97. Jahrgang

## Kurze Tagesübersicht

In Polen ist das Kabinett nach einer Niederlage im  
zurückgetreten.  
Der Generaldirektor der Reichsbahn Dr. Doppmüller  
dieser Tage vom Reichskabinett bestätigt und der  
dieselbst ist damit beilegt.  
Der amerikanische Botschafter Schumann in Berlin gab  
Newport die Erklärung ab, daß Deutschland der Führer  
des Friedens ist.  
Für 1926 wird Deutschland 76 800 Pfund oder rund 1 1/2  
Millionen Mark an den Völkerbund zahlen, die gleiche  
Summe wie Frankreich.  
In Spanien ist es nun zum Konflikt zwischen dem König  
und Primo de Rivera gekommen.

und mehr als 1000 Chinesen getötet worden seien. Die chinesi-  
schen Truppen seien genötigt gewesen, das Feuer zu erwidern.  
Lord Robert Cecil erwiderte sofort, er habe mit größter Ueber-  
raschung von dieser Erklärung Kenntnis genommen. Er be-  
daure die Erklärung, die seiner Regierung vollkommen uner-  
wartet komme. Zur Sache selbst teilte er mit, daß die Erklärung  
der englischen Regierung über den Zwischenfall bei Wanhsin  
vollkommen von der chinesischen abweiche. Im übrigen schweben  
zurzeit Unterhandlungen zwischen England und China, die  
zu einer günstigen Regelung führen würden.

Zur Abklärung gab Staatssekretär Schubert vor der Völker-  
bundsversammlung eine formulierte Erklärung ab, wobei er es  
nicht als das Ziel seiner Ausführungen bezeichnete, das Pro-  
blem der Rüstungsüberhebung in seiner ganzen Ausdehnung  
vom deutschen Standpunkt aus zu beleuchten. Denn dieser sei  
in Uebereinstimmung mit den Interessen des Völkerbundes all-  
gemein bekannt. Deutschland hatte schon vor seinem Eintritt in  
den Völkerbund an den Arbeiten des Vorbereitenden Prüfungs-  
ausschusses teilgenommen. Es habe stets das allgemeine  
Interesse dabei hochgehalten und betrachte die Prüfung als die  
größte Aufgabe des Völkerbundes, durch deren Erfüllung dieser  
nicht nur seine eigene Stellung stärken, sondern auch im Inter-  
esse der gesamten Menschheit arbeiten würde. Ueber das Ziel  
seien sich alle einig, aber es sei gesagt worden, daß auch  
eine internationale Konvention über die Verminde-  
rung der Rüstungen schon ein großer Fortschritt wäre, auch wenn es sich  
nur auf die Festlegung des gegenwärtigen Zustandes beschrän-  
ken würde. Auch Deutschland halte das hienunselige Vorgehen  
für unabweislich, jede aber in der Festlegung des gegenwärtigen  
Zustandes keinen wirklichen Fortschritt, sondern sei der Meinung,  
daß die vorbereitenden Arbeiten zur Verminde-  
rung der Rüstungen führen müßten, die zwischen den  
Richtungen der Völkerbundsmitglieder bestanden, um dadurch  
den Bund zur Erfüllung seiner Aufgabe geeigneter zu machen.  
Die empfindliche Frage verlange zweifellos Rücksicht auf die  
gegenwärtigen Zustände, aber nur eine volle Loyalität und der  
Wunsch einer gänzlich unparteiischen Verständigung, von dem die gegen-  
wärtige Verlesung so glücklich befehl sei, werde den Weg  
ebnen, der zu dem gemeinsam verfolgten Ideal führe.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde eine Resolution,  
welche eine Einberufung der Abrüstungskonferenz auf einen  
Termin vor der nächsten Völkerbundsversammlung forderte, ein-  
stimmig angenommen.

## Der Kampf um den Heimatgedanken in Elsaß-Lothringen

Das elsass-lothringische Volk befindet sich nach wie vor in  
einer Gärung, deren Bedeutung leider unter dem Eindruck  
der großen politischen Ereignisse der letzten Tage in den  
Hintergrund getreten ist. Nichtsdestoweniger bleibt die elsass-  
lothringische Frage akut; denn es liegt auf der Hand, daß  
das Problem der fünfjüngigen Elsaß-Lothringens in-  
nerhalb der französischen Republik, wenn auch noch nicht  
im Augenblick, so doch in der nächsten Zukunft gelöst werden  
muß in Anlehnung an das Werk der deutsch-französischen  
Verständigung. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die  
Entwicklung in den ehemaligen Reichslanden mit Aufmerk-  
samkeit zu verfolgen, zumal ja auch die amtlichen Stellen in  
Paris immer wieder erneut Gelegenheit nehmen, das Selbst-  
bestimmungsrecht des elsass-lothringischen Volkes mit Füßen  
zu treten. Man braucht ja nur daran zu erinnern, daß die  
Elsaß-Lothringen zugehörige Verwaltungsreform sich in  
einer Weise vollzieht, die politisch ausgenutzt, geradezu den  
Widerstand der dem Heimatgedanken ergebenen Bevölke-  
rung hervorruft.

Vorbedingung für die Stärkung der Widerstandskraft des  
elsass-lothringischen Volkes gegenüber den Assimilierungs-  
bestrebungen der amtlichen Pariser Stellen ist in erster Linie  
die Reinigung im politischen Leben, d. h. die Scheidung der  
Geister innerhalb der Parteien des Landes. Bisher krankte  
die ganze Heimatbewegung daran, daß ihre Führer durchaus  
nicht wußten, wie die offiziellen Parteistellen ihrer Be-  
wegung gelionen sind. So versuchte man gerade in der größten  
Partei des Elsass, der katholischen „Elsässischen Volkspar-  
tei“ immer wieder den tatsächlich vorhandenen großen inne-  
ren Gegensatz zwischen den Anhängern der Assimilation und  
den Heimattreuen zu überkleistern, bisher sogar immer mit  
Erfolg. Bereits vor einiger Zeit mußte aber darauf auf-  
merksam gemacht werden, daß sich der wahre Sachverhalt  
auf die Dauer nicht verschleiern lassen würde. Die Trennung  
der Geister scheint nun dadurch eingeleitet zu haben, daß die  
Führer der frankophilen Gruppe der Elsässischen Volkspar-  
tei, zweifellos in der Erkenntnis, daß es ihnen bald an den  
Kragen geht, einen letzten Sturm auf die Heimattreuen  
unternommen haben. In der Form eines Schreibens ver-  
suchen sie die Führung in der Partei ganz an sich zu reißen,  
und das unter ganz lächerlichen Vorwänden, auf die man  
erst gar nicht einzugehen braucht. Viel wichtiger ist, daß dies-  
ses Schreiben an ungefähr sechshundert führende katholische  
Persönlichkeiten des Elsasses abgegangen ist, anscheinend  
aber wenig Gegenliebe gefunden hat. Die maßgebende ka-  
tholische Presse wendet sich jedenfalls mit außerordentlich  
starken Worten gegen die „perfide Machenschaften“ und ver-  
langt von den Parlamentariern, daß sie offen mitarbeiten  
an der Verwirklichung der Forderungen des Heimatbundes.  
Das sagt genug. Wenn in der letzten Zeit die Parteileitung  
trotzdem versuchte, die Angelegenheit wieder in Ordnung zu

bringen, indem man eine nichtslagende Entschuldigung fandte,  
so ändert das nichts daran, sondern beweist höchstens zur  
Evidenz, daß die Verhältnisse ganz unglücklich geworden  
sind.

Ähnlich wie im Elsass liegen die Dinge auch in Lothrin-  
gen. Der einzige Unterschied ist vielleicht der, daß die Leitung  
der stärksten lothringischen Partei, der „Union Republicaine  
Lorraine“ (U. R. L.), in ihrer Gesamtheit noch intransigent  
ist als ein Teil der Elsässischen Volkspartei. Umso schärfer  
sind denn auch die Gegensätze in der U. R. L. Das offizielle  
Organ dieser Partei, die „Lothringer Volkszeitung“, geht in  
ihrem Kampfe gegen die Elemente, die sich Paris ganz ver-  
schrieben haben, soweit, zur Gründung einer neuen Partei  
aufzurufen, was nichts anderes bedeutet, als die bisherigen  
Führer als Offiziere ohne Soldaten zurückzulassen. Was das  
heißt, kann nur der ermessen, der die Verhältnisse dort aus  
persönlicher Anschauung kennt. Die gemeinsame katholische  
Weltanschauung hat bisher noch manchen Heimattreuen  
daran gehindert, zum offenen Kampfe gegen die profran-  
zösische Führung vorzugehen. Wenn heute nun das maß-  
gebende Organ des lothringischen Katholizismus nicht nur  
zum Kampfe gegen dieses Führertum aufruft, sondern zur  
Abkehr ermahnt, so weiß man, daß der Heimatgedanke auch  
hier reich in den lothringischen Gebietsteilen ist.

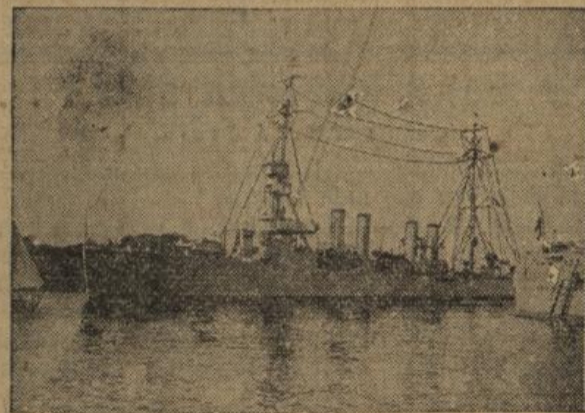
Ein günstiges Zeichen ist weiterhin auch darin zu erblicken,  
daß die Heimatbewegung nicht auf die katholischen Kreise  
beschränkt geblieben ist, sondern sich nunmehr auch auf die  
Teile der Bevölkerung unter der Zwangsläufigkeit der Ent-  
wicklung ausgedehnt hat, die ihre politische Vertretung in  
der Linke, d. h. vor allen Dingen in der radikal-sozialisti-  
schen Partei erblicken. Hier war es ja bisher so, daß nach  
dem Wahlsiege des Linksartikels im Mai 1924 die Links-  
gruppen in Elsaß-Lothringen die Rolle der katholischen Par-  
teien übernahmen, die vorher nicht genug dem nationalen  
Blut nachlaufen konnten. Schließlich waren aber die Baro-  
len doch nicht unkräftig genug, um zu verhindern, daß große  
Teile in das Lager der Heimattreuen abzuweichen, bis vor  
wenigen Wochen auch bei den Radikal-Sozialisten die offene  
Spaltung zwischen den Anhängern der Assimilation und den  
Vertretern der Heimatbundbewegung sich vollzog.

Wir können also bereits heute von einer beginnenden  
einheitlichen Scheidung der Spreu vom Weizen sprechen. In  
den nächsten Monaten wird sich zeigen müssen, ob die Hei-  
matbundbewegung über die Kräfte verfügt, geschlossen zum  
Kampf auf der rechten Linie vorzugehen.

## Deutschland.

### Große Koalition in Preußen?

Berlin, 25. Sept. Nach einer Blättermeldung ist die  
Deutsche Volkspartei an das Zentrum herangetreten zwecks  
Ausprache über die Möglichkeit einer Regierungserwei-  
terung in Preußen. Die „Vossische Zeitung“ berichtet, daß die  
Ausprache am Montag zwischen dem volksparteilichen Ab-  
geordneten Leidig und dem Zentrumsabgeordneten Keh  
stattfinden soll. Von dem Ergebnis dieser ersten Ausprache  
würde es abhängen, inwieweit auch die Demokraten und  
die Sozialdemokraten sich an den Verhandlungen beteiligen  
würden.



Der amerikanische Kreuzer „Memphis“  
ist auf einer Weltreise in Kiel eingetroffen.



Der amerikanische Vizeadmiral Wells  
begibt sich an Land zum Besuch des Reichspräsidenten

## Die deutsch-französischen Verhandlungen

Mit dem Beschluß der Reichsregierung, der die Vereini-  
gungen Dr. Stresemanns mit Briand einstimmig und  
entschieden bündelt, öffnen sich die Tore zu den weiteren  
Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich, die  
erst jetzt festgestellt werden kann, nach Ansicht der maßge-  
benden Pariser und Berliner Stellen eine Gesamtlösung der  
Streitfragen zwischen Deutschland und Frankreich bringen  
sollen, wie sie im Interesse einer dauernden Befriedigung  
Europas und der Welt liegen. Dabei erscheint es uns not-  
wendig, in aller Form nochmals darauf hinzuweisen, daß  
irgendeiner Bindung auf Einzelheiten der Abmachun-  
gen von Thoiry durch den Beschluß des Reichskabinetts eben-  
mäßig die Rede sein kann, wie von einer Bindung der  
französischen Regierung. Die Reichsregierung ist völlig frei  
in ihren Entschlüssen für die Zukunft, denn zwischen den  
beiden Außenministern ist lediglich ein allgemeines poli-  
tisches Programm aufgestellt worden, das jetzt als Dis-  
kussionsbasis dienen wird. Der vom Kabinett gebildete Aus-  
schuß, der die Verhandlungen mit der Gegenseite weiter-  
führen soll, wird nunmehr umgehend an die Arbeit gehen  
können. Eine baldige Zusammenkunft mit den Vertretern  
der französischen Regierung wird schon deswegen notwendig  
sein, um zunächst einmal die beiderseitigen Standpunkte in  
ihren Einzelheiten der Vereinbarung von Thoiry festzulegen.  
Dann erst wird sich ja auch eine kritische Stellungnahme er-  
gänzen lassen. Im großen und ganzen scheint es sich um  
die Materien zu handeln: Die Räumung der zweiten und  
dritten Rheinlandzone, die Rückgabe des Saargebietes, die  
Vollziehung der Militärkontrolle, und dann um die Mobi-  
lisation eines Teiles der Eisenbahnmobilisation. Entgegen-  
nehmend Deutschlands im künftigen Handelsvertraa mit  
Frankreich und die Festlegung einer gewissen Summe für die  
Konventionen, die Frankreich von Deutschland verlangt. Es  
liegt auf der Hand, daß die Auseinandersetzungen über jede  
einzelne Frage lange Zeit in Anspruch nehmen werden. Er-  
sichtlich ist es, daß die beiderseitigen Kabinette so schnelle  
Entschlüsse gefaßt haben, sodaß nunmehr bereits in die Ein-  
zelunterhandlungen eingetreten werden kann.

### Die Fortsetzung der Verhandlungen mit Frankreich

Berlin, 26. Sept. Der in der Sitzung des Ministerrates  
angelegte ministerielle Ausschluß, besteht, wie man hört,  
aus dem Reichsaußenminister, dem Reichswirtschaftsmini-  
ster und dem Reichsfinanzminister. Dieser Ausschluß wird  
den Fragen vorzubereiten haben, die für die Fortsetzung der  
Verhandlungen von Thoiry begonnenen und in Aussicht genommenen Ver-  
handlungen besonders in Betracht kommen. Von der ein-  
seitigen Zustimmung des Reichskabinetts zur Fortsetzung  
dieser Verhandlungen ist dem französischen Geschäftsträger  
Mitteilung gemacht worden und die Angelegenheit ist dar-  
auf in die Bahn politischer Erledigung geleitet. Die Ein-  
berufung des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages  
kommt erst in Betracht, wenn die Delegation vollständig aus  
Paris zurückgekehrt ist.

## Völkerbundsauklang

### Die Abrüstungskonferenz

Die Septembertagung des Völkerbundes ist am Samstag zu  
Ende gegangen. Das Ereignis dieser Session bildete der Eintritt  
Deutschlands und jenes geheimnisvolle Zusammenreffen von  
Stresemann und Briand in Thoiry.  
In den letzten Tagen hat man noch über die Abrüstungs-  
konferenz verhandelt. Es gab dabei allerlei Zwischenfälle oder  
Wahrscheinlichkeiten. So u. a. auch einen elsass-lothringischen Zusam-  
mentreffen. Der chinesische Delegierte erklärte, daß im Juli und  
August auf dem Vangieserfluß durch die schnelle Fahrt elsassischer  
Schiffbrände wiederholt chinesische Eingeborenenboote zum  
Untergang gebracht worden sind. Die chinesischen Behörden seien  
entsetzt gewesen, die elsassischen Kaufmannschiffe zurückzu-  
bringen. Aber ein viel ernsterer Zwischenfall sei entstanden, indem  
ein elsassisches Kanonenboot am 5. September bei Wanhsin auf  
chinesische Polizeiböte geschossen und gegen 200 getötet habe. Spä-  
ter sei von englischen Kreuzern schweres Artilleriefeuer auf die  
Boote eröffnet worden, wobei mehr als 1000 Häuser vernichtet



...von denen nun bereits angehen sind. Weitere Entlassungen sind in den letzten Tagen nicht vorgenommen. Die Krankheit ist also im Erlöschen begriffen und bietet im Besonderen keinen Anlaß. ...

### Gerichtssaal

Heilbronn, 24. Sept. Unter der Auflage des Aufrubrs stonden dem Großen Schöffengericht 16 Mitglieder eines Arbeiter-Schulknabens in Stuttgart. Im November v. Js. hatte der Vorsitzende, dem die Angeklagten angehören, ein Wettspiel in Laufen zu veranstalten. Auf dem Bahnhofs steien die Stuttgarter Eisenbahnen aus, man verweigerte das Vorbeigehen der Fahrgäste und im Zug flossen dem Schaffner „Liebenswürdigkeiten“ zu. ...

### Aus Stadt und Land.

- Steuerkalender für den Monat Oktober 1926.
- 1. 10. 26: Obligationsteuer (erhöhte). Schonfrist 1 Woche.
  - 1. 10. 26: Rentenbankzinsen (neuer Art) der Landwirtschaft. Schonfrist 1 Woche.
  - 5. 10. 26: Abführung der Lohnsteuerbeträge für die Zeit vom 21.—30. September 1926. Keine Schonfrist.
  - 11. 10. 26: Umsatzsteuerdarauszahlungen (monatliche und vierteljährliche). Schonfrist bis 18. 10. 26.
  - 11. 10. 26: Warenumschlagsteuer für den Monat September 1926. Keine Verzugszuschläge.
  - 11. 10. 26: Einkommensteuervorauszahlungen — einschl. Grundbesitzsteuer — für das abgelaufene Vierteljahr nach dem Einkommensteuerbescheid und zwar aller Steuerpflichtigen mit Ausnahme der Landwirte. Schonfrist 1 Woche.
  - 11. 10. 26: Körperschaftsteuervorauszahlungen für das abgelaufene Vierteljahr nach dem Körperschaftsteuerbescheid. Schonfrist 1 Woche.
  - 15. 10. 26: Grund- und Gewerbesteuervorauszahlungen. Schonfrist 1 Woche.
  - 15. 10. 26: Abführung der Lohnsteuerbeträge für die Zeit vom 1.—10. 10. 26. Keine Schonfrist.
  - 25. 10. 26: Abführung der Lohnsteuerbeträge für die Zeit vom 11.—20. 10. 26. Keine Schonfrist.
  - 31. 10. 26: Versicherungssteuer für den Monat September 1926 bei monatlicher Abrechnung und für die Monate Juli bis September bei vierteljährlicher Abrechnung. Keine Verzugszuschläge.

Durlach, 27. Sept. Wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich, ist im Verlag der Firma Hans Burkhard, Berlin erschienen und von Hauptlehrer a. D. Kasper verfaßt die Monographie über Stadt Durlach in der Buch- und Papierhandlung von Carl Walz, Joh. G. Hochly, hier zum Preise von 2 Mark erhältlich. Die Drucklegung und sonstige Herstellung besorgte die Buchdruckerei Kötner u. Lauterbach, Chemnitz. ...

Durlach-Aue, 27. Sept. Nach kaum dreiwöchiger Pause hatten heute kurz vor 1 Uhr wiederum Feuer-Alarm-Signale durch unsern Stadtteil. In hellen Flammen stand die Scheuer des Schreinermeisters Wilhelm Selter, wohnhaft Hauptstraße 70, und brannte bis auf das Mauerwerk nieder. Die Brandursache ist z. Zt. noch unbekannt.

### Ein sensationelles Motorbootrennen.

Ein Motorbootrennen, das an Schnelligkeit und aufregenden Zwischenfällen alles bisher Dagewesene übertrifft, findet heute am Mittwoch in den Excelsior-Richtspielen auf dem See bei Monty Banks, der beliebte Filmkomiker, ist der Führer des Bootes, und was er dabei an übermäßiger Kamik, an wilden Situationen und außerordentlichen Einfällen zum Besten gibt, das ist in derartigem Reichtum bisher noch nicht in jedem Film zu sehen gewesen. Seine Partnerin ist die reizende Miss Cornwall. ...

Verzinsung zu viel bezogter Steuern. Die Finanzämter lehnen eine Verzinsung der von ihnen nunmehr auf Grund der Veranlagung zu erfassenden, zu viel gezahlter Vorauszahlungsbeträge auf Einkommen- und Körperschaftsteuer ab. ...

auszulagen ist und demgemäß die zu viel erhobenen Vorauszahlungen, die erstattet werden müssen, zu verzinsen sind. Es muß angebracht werden, unter Bezugnahme auf die vorstehende Entscheidung, die Verzinsung der auf Grund der Veranlagung zurückgehaltenen Beträge zu beantragen und bei Ablehnung den Rechtsmittelweg zu beschreiten.

Fachabteilung für das Schreinerwerk an der Badischen Landeskunstschule Karlsruhe. Die bisherige Fachklasse für Innenarchitektur und Möbelfabrikation (Prof. Spannagel) wurde durch die Angliederung der Fachabteilung für das Schreinerwerk weiter ausgebaut. Durch die Schaffung dieser Abteilung soll einem längst bestehenden Bedürfnis Rechnung getragen werden. ...

Alte Lesebücher in der Volksschule. Zu Klagen, daß an verschiedenen Orten des Landes in den unteren Volksschulklassen noch die alten Lesebücher im Gebrauch seien, wird mitgeteilt, daß die Versorgung mit neuen Lesebüchern sich in dem Umfange vollzieht, wie es den Verlegern möglich sei, mit seinen Lieferungen nachzukommen. ...

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

- Die kommunistische Reichstagsfraktion fordert in einem Schreiben an das Präsidium des Reichstages zur Beiprehung der Fürstentragern, der Not der Erwerbslosen, der außenpolitischen Ereignisse in Genf und der innenpolitischen Situation den sofortigen Zusammentritt des Reichstages und des Auswärtigen Ausschusses.
- Der harte Poincare. Ministerpräsident Poincare hat es abgelehnt, eine Abordnung von 150 Bürgermeistern, die sich in Paris versammelt hatten, zu empfangen. Die Abordnung hatte die Verlegung mit neuen Lesebüchern in dem Umfange vollzieht, wie es den Verlegern möglich sei, mit seinen Lieferungen nachzukommen. ...
- Das reiche Amerika. Nach einer Meldung aus Washington wird im amerikanischen Särsamt für das laufende Jahr der Ueberseh der Einnahmen über die Ausgaben um 185 Millionen Dollars geschätzt.
- Die Typhusepidemie in Hannover ist nach amtlichen Mitteilungen im Abflau begriffen. Die Zahl der Toten hat sich um zwei vermehrt und beträgt 117. ...
- Typhus in Marz in Westfalen. In Marz sind bisher acht Typhusfälle und ein Paratyphusfall festgestellt worden. ...

### Neueste Nachrichten.

Sensationeller Juwelenraub in der Tauentzienstraße. Für 150 000 Mark Juwelen geraubt.

T.U. Berlin, 26. Sept. Ein schwerer Raubüberfall, der in der Kriminalgeschichte der Reichshauptstadt wohl ohne Beispiel dasteht, ist heute nachmittag in der belebtesten Geschäftstraße des Berliner Westens, der Tauentzienstraße, verübt worden. Zwei gutgekleidete Herren drangen in ein Juwelengeschäft ein, trieben mit vorgehaltenem Revolver das Geschäftspersonal, in ein Hinterzimmer, raubten aus dem Schaufenster, die auf einer Glasplatte liegenden Juwelen im Werte von ca. 150 000 Mark und warfen, als eine Kundin in diesem Augenblick das Geschäft betrat, eine Rauchbombe, die das Geschäft in dichten Qualm hüllte. ...

Auf der Suche nach dem Juwelenträuber. 15 000 Mark Belohnung.

T.U. Berlin, 27. Sept. Der frühe Raubüberfall im Kunstkabinett Tauentzienstraße, der am Samstag nachmittag von bisher noch unbekanntem Täter verübt wurde, beschäftigte auf's eifrigste verschiedene Degernale des Berliner Polizeipräsidiums. Auf die Ergreifung der Täter und Wiederherbeziehung der geraubten Werte ist eine Belohnung von 15 000 Mark ausgesetzt worden und zwar vom Polizeipräsidium 3000 und der geschädigten Firma 12 000 Mark.

### Der Typhus in Hannover.

T.U. Hannover, 26. Sept. Die Zahl der in den Krankenhäusern befindlichen Typhuskranken beträgt heute 1743. Seit gestern Abend sind 30 Neuerkrankungen festgestellt worden. 27 Typhusverdächtige Personen konnten entlassen werden. Die Zahl der Toten hat sich im Laufe der heutigen Nacht um 3 auf 125 erhöht.

### Studientrat Goldmann wegen Landeserrat verhaftet.

T.U. Hapspe, 26. Sept. Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der bis vor kurzem am Realgymnasium in Hapspe tätige, dann als Studiendirektor nach Bartenburg in Ostpreußen berufene Studienrat Dr. Goldmann wegen Landeserrat verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis Elberfeld eingeliefert worden. ...

### Die Schlußsitzung des Völkerbundes.

T.U. Genf, 25. Sept. In der Nachmittagsitzung der Vollversammlung des Völkerbundes, die gleichzeitig die Schlußsitzung ist, berichtete der Abg. Breitfeld über die Lage der russischen und armenischen Flüchtlinge. Die englischen Delegierten berichteten über Kinder- und Frauenschutz im nahen Orient. Der Delegierte Dänemarks, Oldenburg verlas einen Bericht über die Finanzen des Völkerbundes und des internationalen ständigen Gerichtshofes in Haag. ...

Die meisten Delegationen verlassen bereits heute Abend Genf. Der größte Teil der deutschen Delegation wird Montag vormittag abreisen.

### Schiffszusammenstoß in der Straße von Gibraltars.

T.U. Paris, 25. Sept. Heute morgen ist der schwedische Dampfer „Upland“ in der Straße von Gibraltars mit dem italienischen Dampfer „Levante“ zusammengestoßen und gesunken. Mit Ausnahme einiger Schiffsingenieure sind Passagiere und Besatzung des schwedischen Dampfers vom dem italienischen Dampfer gerettet und in Gibraltars an Land gesetzt worden.

### Bandenunruhen in China. — Eine Stadt geplündert.

T.U. Paris, 26. Sept. Nach einer Meldung der „China Press“ haben Banditen die Stadt Chenki-Chen in der Provinz Sonan geplündert. Tausende von Einwohnern wurden massakriert und die Stadt verbrannt. Hunderte von Frauen wurden gefangen fortgeführt, darunter zwei englische Missionarinnen. Das Gebäude der englischen Mission wurde zerstört.

### Postraub in London. — Rund 1 600 000 Mark Schaden.

T.U. London, 27. Sept. Ein Londoner Postauto, in dem sich Diamanten, Perlen und Schecks im Betrage von rund 1 600 000 Mark befanden, ist am Samstag nachmittag ausgeraubt worden. Das Auto wurde in der Nähe von King Cross aufgefunden. Der Chauffeur, der erst seit kurzer Zeit im Dienst der Post stand, ist flüchtig.

### Bartels übernimmt die Neubildung des polnischen Kabinetts.

T.U. Warschau, 26. Sept. Aus dem Sommeraufenthalt Pilsudski kommt soeben die Meldung, daß es Pilsudski gelungen ist, den bisherigen Ministerpräsidenten Bartels zu bewegen, die Neubildung des Kabinetts zu übernehmen. Pilsudski hat beschlossen, den Kampf gegen die Rechtspartei nicht aufzugeben und ungeachtet der Forderungen der Opposition ausgesprochene Kampfkandidaten in das Kabinett aufzunehmen. Bartels begibt sich am Montag früh nach Warschau und wird dem Staatspräsidenten eine fertige Kabinettsliste, die noch am heutigen Sonntag Abend zwischen Pilsudski und Bartels ausgearbeitet werden wird, vorlegen. Der Staatspräsident ist durch Pilsudski über das Ergebnis seiner Besprechung mit Bartels bereits unterrichtet worden und wird am Montag früh Bartels den Auftrag zur Kabinettsbildung offiziell übertragen. Als neuen Innenminister nennt man Tugutt, als Unterrichtsminister Modzjanowski.

## Turnen, Spiel und Sport.

Handball im Turnverein Durlach e. V. 1878.

Nach der Sommerpause, die speziell dem Turnen (Schau- turnen, Landesturnfest in Offenburg) und den Sommerpielen gewidmet war, hat das Handballspiel auch im Turnverein wieder kräftig eingesetzt. Dieses liebgewonnene Spiel, das neben dem Turnen im Verein geübt und gepflegt wird, hat im Laufe der Jahre viele Anhänger gefunden, so daß zu Beginn der neuen Spielrunde im Karlsruher Turngau der Spielwart des Vereins, Turnbruder Wackerhauser jr., in der angenehmen Lage war, um alle Turnspieler zu beschäftigen, im ganzen 4 Mannschaften anmelden zu können, ein deutlicher Beweis dafür, wie sehr das vor wenigen Jahren neuerstandene Winterspiel der Deutschen Turnerschaft im Turnverein Platz gegriffen hat. Vier Spiele hat die 1. Mannschaft seit der Sommerpause ausgetragen, die sie größtenteils überlegen durchführen konnte. Das erste Spiel führte die Mannschaft ins schöne Nürtal nach dem Turnerstädtchen Gaggenau, wo sie mit 9:5 Toren als Sieger nach Hause kehren konnte. Das zweite Treffen gegen R.T.V. 46 ging mit 2:10 verloren. Die

weiteren beiden Spiele gegen T.V. Rintheim und Männerturnverein Karlsruhe endeten 5:2 bzw. 4:1 für Durlach. Letzteres Spiel gegen M.T.V. fand am vergangenen Sonntag vormittag auf dem T.V.-Platz beim städt. Gutshof statt. Die M.T.V.-Mannschaft, die bekanntlich der Kreismeistertafel angehört, stieß gegen die verjüngte Mannschaft des hiesigen T.V. auf harten Widerstand. Schon von Beginn des Spiels an war es die T.V.-Elf, die die gegnerische Platzhälfte sich zum Kampfsplatz ausucht, denn nur selten war es der Gäste-Elf möglich, die Plätze zu wechseln. So kam es auch, daß M.T.V.-Torwart häufig eingreifen mußte. Dieser war jedoch seinem Posten in jeder Weise gewachsen. Torlos geht es in die Pause. — Nach Wiederbeginn ändert sich zeitweise dieses Bild, da die Gäste mit größerer Energie einziehen. Das eingeschlagene Tempo hält jedoch nicht lange an. T.V. gewinnt wieder die Oberhand. Die Folgen hiervon werden durch 3 schön geworfene Tore gekennzeichnet, denen M.T.V. durch diese überraschenden Erfolge angeporrt, das Ehrenrot entgegensetzt. Bis zum Schlußpfiff des Unparteiischen Höll, konnten die Einheimischen das Resultat noch auf 4:1 stellen. Vorher spielte die 2. Mannschaft des T.V. gegen die 2. Mannschaft des R.T.V. 46, die sich mit dem Ergebnis von 1:1 Toren nach wechsellosem Spiel trennten.

## Marktberichte.

Durlach, 22. Sept. Der heutige Rindviehmarkt war belebter als die Vorwoche, mit 30 Röhren, 13 Kalbinnen, 6 Kälbern. Verkauft wurden 22 Kühe, 8 Kalbinnen und 6 Kälber. Preise wurden erzielt für: a) Milchkuhe 550, 600 bis 700 M., b) Zuchtkuhe 550, 600 bis 750 M., für Kalbinnen (trächtig) 500, 550 bis 780 M., für Kalbrinder 220, 250 bis 320 M.

Durlach, 25. Sept. Der heutige Schweinemarkt war belebter als die Vorwoche, mit 132 Käuferfleischweinen und 335 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 110 Käuferfleischweine und 335 Ferkelschweine. Preis per Paar Käuferfleischweine 65-84 M., per Paar Ferkelschweine 25-50 M.

## Nutzbereiches Wetter für Dienstag.

Der Hochdruck in Mitteleuropa bleibt gegen die von England vorgebrungene Depression vorherrschend. Für Dienstag ist deshalb, wenn auch zeitweise bedecktes, so doch in der Hauptsache trockenes Wetter zu erwarten.

# MAGGI Würze

in großen Originalflaschen zu RM 6.50

besonders vorteilhaft. Man füllt daraus das kleine Maggi Fläschchen selbst nach und hat außer Geldersparnis noch die

Garantie der Echtheit.

Achtung auf unverletzten Pfostenverschluss.



Man verlange ausdrücklich Maggi Würze.

Kirchlich-liberale Vereinigung  
Durlach.  
Dienstag, 27. d. M. abends 7/9 Uhr  
**Bersammlung**  
im Saale der „Alten Residenz“.  
Tagesordnung: Ortskirchenwahlen.  
Zahlreiches Erscheinen ist dringend erwünscht.  
Der Vorstand.

## Moderne Tanzschule Klenert

Beginn neuer Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.  
Privatstunden jederzeit. Gest.  
Anmeldung erbeten. Parkstraße 13 abends v. 8-9 Uhr.

NB. Training von Turnerpäaren.



## Ueberziehen u. Ausbessern

Schadhafte Griffe auswechseln, Stangen einziehen, Zwingen ansetzen usw. läßt man an Vorzeigehäusen jetzt bei mir betragen, dann ist der Schlimm bei Beginn der Regenperiode fertig Ueberziehen von RM 3.20 an Schnelle fachmännische und billige Bedienung bei

Schulzfabrik Andre Weinig jr.  
Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21  
am Rindfleischplatz.

## 100 Mark Belohnung!

Am 16. 9. 1926 vormittags in der Zeit von 8.05 - 9.52 hat jemand nach Mannheim ein Gesandtes gefahrt mit einer der folgenden Nr. 34 051 34 151 34 251 35 051 35 151 35 251 und mitgeteilt, in Durlach sei die Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen.

Obige Belohnung sichere ich demjenigen an, der Angaben machen kann, die zur Ermittlung des Täters führen.

Sieheagentur Michael Wallraf, Durlach,  
Leopoldstraße 14, Telefon 137.

Prima Pfälzer  
**Mostbirnen**  
sind laufend zum billigsten Tagespreis zu haben  
Karl Wagner, Kelterei,  
Kronenstr. 12.

Junges Mädchen,  
das zu Hause schlafen  
kann, für leichte Haus-  
arbeit gesucht. Zu er-  
fragen im Verlag.

3 Frauen  
zum Kartoffelaus-  
machen gesucht.  
Karl Kleiber,  
Kelterstr. 33.

Sehen erschienen:  
**Monographie der Stadt Durlach**  
verlaßt von Herrn Hauptlehrer a. D. Kasper hier  
Preis Mk. 2 das Stück.  
Zu haben bei der Firma  
Karl Walz (Inh. G. Hohly) Buch- u. Papierhandlung, Marktplatz.

## Reichsbund der Kriegsbeschädigten Kriegsteilnehmer u. Kriegshinterbliebenen

Ortsgruppe Durlach.

Sonntag, den 3. Oktober 26 in der „Festhalle“

## Wohltätigkeits-Abend

zu Gunsten einer Weihnachtsbescherung hiesiger  
Kriegervaisen.

Spilleitung:  
Karl Eckert.

Musik:  
Lindnerkapelle.

Musikal. Leitung:  
Max Hochschild.

### Programm:

## Der Graf von Olala

Operette in 3 Akten.

Saalloffnung 7 Uhr.

Beginn 8 Uhr.

Eintrittspreise: 0,80 Mk. einschl. Steuer u. Programm.

Vorverkauf: Musikhaus Weich, Porzellanhandl. Melang u. Grether,  
Papierwarengeschäft Kraus, Säulengasse, Speisereigebäude  
Sander, Kiliansplatz und Stickersky, Bröhlengasse.

## Entlaufen

Wolfschund, männlich,  
dunkelhaarig, getigert,  
mit rechts hängendem  
Ohr, trägt Maulkorb.  
Abzugeben gegen gute  
Belohnung bei Bah,  
Schloßleweg 8.

## Wohnhaus,

möglichst mit Garten,  
zu kaufen gesucht  
Angebote mit Preis-  
angabe unter Nr. 413  
an den Verlag.

Gesucht wird leeres  
größeres Zimmer evtl.  
mit Küchenbenützung.  
Offerten unter Nr. 412  
an den Verlag.

## Gut möbl. Zimmer

auf 1. Oktober zu ver-  
mieten.  
Zu erfragen im Verl.

1 Kinder-Fahrrad  
für 15 M. zu verkaufen.  
Zu erfragen im Verlag.

1 Einsteilschwein  
wird zu kaufen gesucht.  
W. Becker, Schreiner,  
Wolfsartweier.

## Excelsior-Lichtspiele

Nur 3 Tage!



Mui, Monfy,  
es wird schon  
schiefsgehen!

Vulkan Film-Verleih  
G.m.b.H.

Ferner: Wer zuletzt lacht

Voranzeige ab Donnerstag

## Tom Mix Tom's Tiger

1 Pferd, gut im Zug u.  
fromm, 1 Federpreitschwa-  
nagen 25-30 Bentner  
Tragkraft, 4 Solarien-  
scheiben, 100, 60, 55 u.  
45 cm Durchmesser. 1  
gute Herrenfahrrad sind  
billig abzugeben. Wer zu  
erfragen im Verlag.

## Altpapier, Alteisen, Lumpen, sowie Metalle

kauft stets zu äußersten Tagespreisen  
S. Blech, Schloßstraße  
Telephon 403.

Besuchen Sie unsere  
**Modenschau**  
Dienstag, den 28. d. M. nachm. 4 1/2 Uhr  
in unseren Geschäftsräumen Kaiser-  
straße 121  
W. Boländer, Karlsruhe i. B.

## Tanzinstitut Goldschmidt

Waldstraße 57.

Kursbeginn für Herren  
Dienstag, den 28. Sept.

für Damen

Mittwoch, den 29. Sept.

jeweils abends 7/9 Uhr im Hotel Krone.

Weitere Anmeldungen erwünscht.



Besuchstaschen  
Benteltaschen  
Cabinkoffer Aktenmappen  
Couplekoffer Einkaufsbettel  
**Geschw. Lämmle,**  
Karlsruhe, Kronenstr. 51.

## Achtung!

Wir empfehlen uns in sämtlichen  
Möbel- und Klaviertransporten,  
ferner Wägen u. Spänen von Bar-  
kettböden, sowie alle in das Fach ein-  
schlagenden Arbeiten.

Umzüge werden auf Wunsch mittelst  
Sofaauto übernommen für Auswärts-  
ziehende.

Wir sind in der Lage, die Aufträge  
zu den denkbar billigsten Preisen aus-  
zuführen, indem wir Meister und Ge-  
felle selbst sind.

Aufträge zu jeder Zeit unt. W. K. B.  
Gasthaus zum „Lamm“ Durlach.

## Einige Bentner Mopobst

zu verkaufen bei  
Philipp Kleiber,  
Wilsstr. 21.

## Moderner Kinderwagen

mit Nickelgestell und  
Bachstulchendecke zu  
verkaufen  
Erboldstr. 13, bart.

Regen Wegways zu  
verkaufen kleiner Herr,  
schöner mit neuer Kü-  
chentisch und eigener  
Diplomaten-Schreib-  
tisch  
Hauptstr. 76 a, 2. Et.  
2 mal läuten.

## Zwecks Errichtung einer

## Salz-Niederlage

für Durlach und Um-  
gebung wollen sich Be-  
interessenten, die gewinn-  
bringend sind, auf eigene  
Rechnung zu kaufen u.  
Fahrwerk besitzen unter  
Nr. 411 an den Verlag  
wenden.

Bei  
Magen-  
beschwerden  
echter

## Blutwurzel-

## Likör

das Beste.

## U Schurhammer

Blumenstr. 13.